

# Marktbericht Juli

## a) Allgemeines

Nach Berechnungen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH ohne Fachhandel) im **ersten Halbjahr 2015** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,7 % erhöht. Die geringe Umsatzsteigerung beruhte ausschließlich auf Preiserhöhungen, da sich die Mengennachfrage leicht reduzierte. Die Entwicklung bei den verschiedenen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich. Während die Drogeriemärkte die Verkaufserlöse um 4,1 % steigerten, mussten die SB-Warenhäuser wie beispielsweise Globus, Kaufland, Real und Toom im gleichen Zeitraum kleine Verluste in Höhe von 0,3 % verbuchen. Die Food-Vollsortimenter Rewe, Edeka und Tengelmann haben dagegen ein Umsatzplus von 2,8 % erreicht. Die Discounter passten sich dem letztjährigen Verlauf im ersten Halbjahr an und mussten Umsatzeinbußen von 0,7 % hinnehmen. Gründe für die insgesamt schwache Umsatzentwicklung waren vor allem die seit Jahren rückläufigen Mengenverkäufe im LEH, die insgesamt schwache Preisentwicklung bei den Discountern, die verminderten Umsätze der weißen Linie bei Molkereiprodukten sowie der erneut gestiegene Umsatzanteil von Preisaktionen bei den Herstellermarken.

## b) Milch

Im Juli fiel der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,49 Ct/kg auf 29,60 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 8,50 Ct/kg bzw. 22,3 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** fielen im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ruhig. Trotz der niedrigen Notierungen blieb das Kaufinteresse auf den Drittlandmärkten hinter den Erwartungen. Die Gebote lagen teilweise unter der Interventionsverwertung.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben im Verlauf des Berichtsmonats nahe dem Dreijahrestief. Der anhaltende Preiswettbewerb im Lebensmitteleinzelhandel verhindert höhere Preise.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Juli trotz der lebhaften Nachfrage auf ein Jahrestief. Die anderen Käsesorten litten auch unter dem anhaltenden Mengendruck und mussten Erlöseinbußen hinnehmen. In der Urlaubszeit erhöhte sich der Export nach Südeuropa.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken saisonal bedingt im Berichtsmonat, lagen aber über den beiden Vorjahren. Das knappe Angebot und die geringeren Schlachtungen glichen sich aus.

Die Preise für **Schlachtkühe** fielen im Berichtszeitraum entsprechend dem Saisonverlauf. Das begrenzte Angebot reichte den Verarbeitungsbetrieben aus.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** schwächten sich im Monatsverlauf ab, blieben aber über dem Vorjahresmonat. Auf Grund der rückläufigen Bullenschlachtungen sank die Nachfrage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum unverändert. Trotz des hohen Angebots konnte das Preisniveau gehalten werden.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Monatsverlauf. In Folge des umfangreichen Auftriebs bestimmten die Mäster das Marktgeschehen.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die ersten Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Backweizen** und **Braugerste** lagen über dem Vorjahresmonat und passten sich dann den fallenden Warenterminnotierungen für Weizen an. Für Bayern wird eine durchschnittliche Getreideernte erwartet. Nach der Schätzung des IGW für das begonnene WJ 2015/16 wird die weltweite Getreideernte mit 1 970 Mio. t nur um rund 8 Mio. t unter dem prognostizierten Verbrauch liegen.

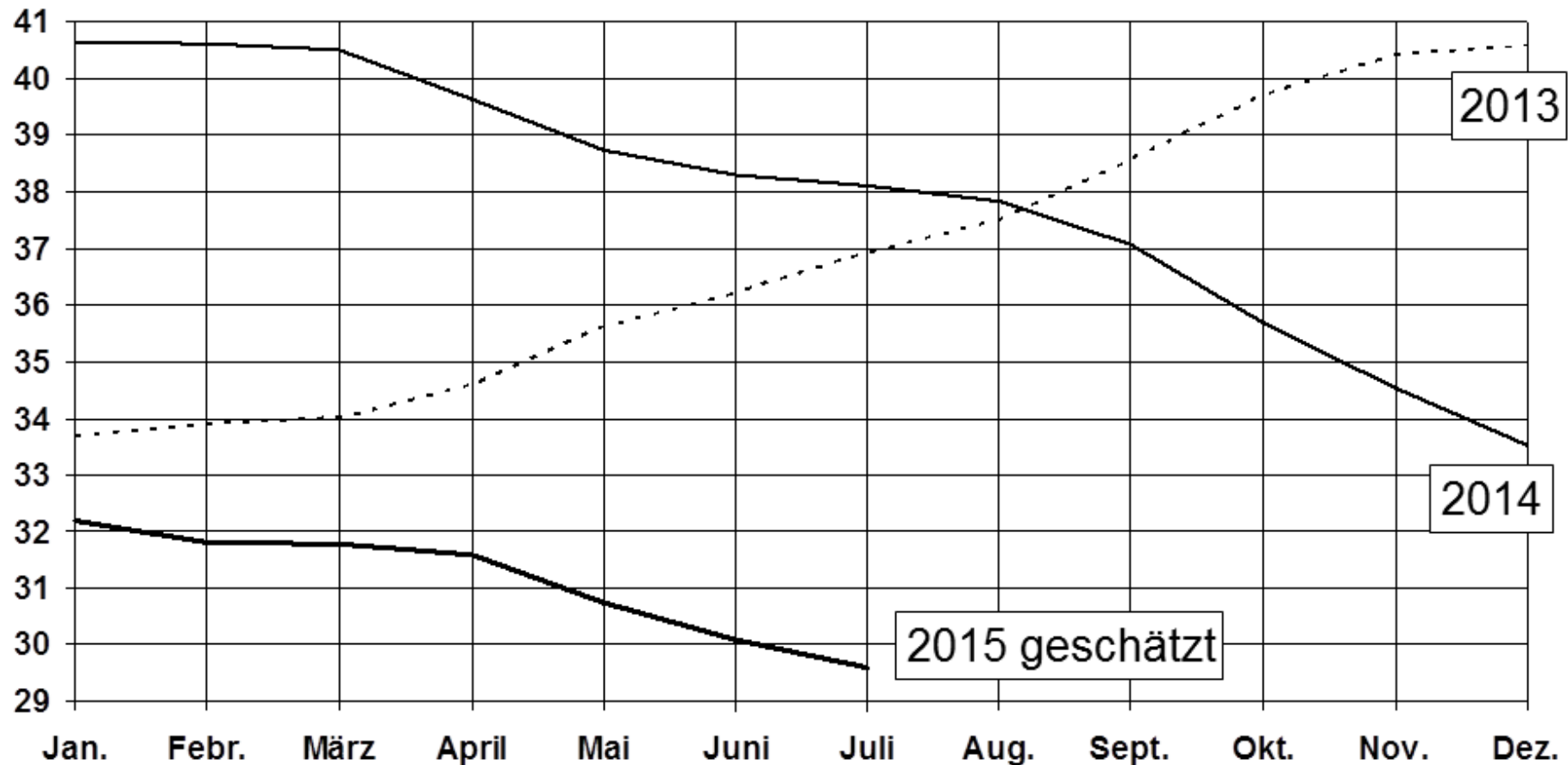
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli war über die Hälfte der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Vor allem Milchprodukte und Rindfleisch legten zu.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat vornehmlich bei Milchprodukten. Zweistellige prozentuale Preissenkungen verzeichneten Gouda, Frischmilch und Deutsche Markenbutter.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

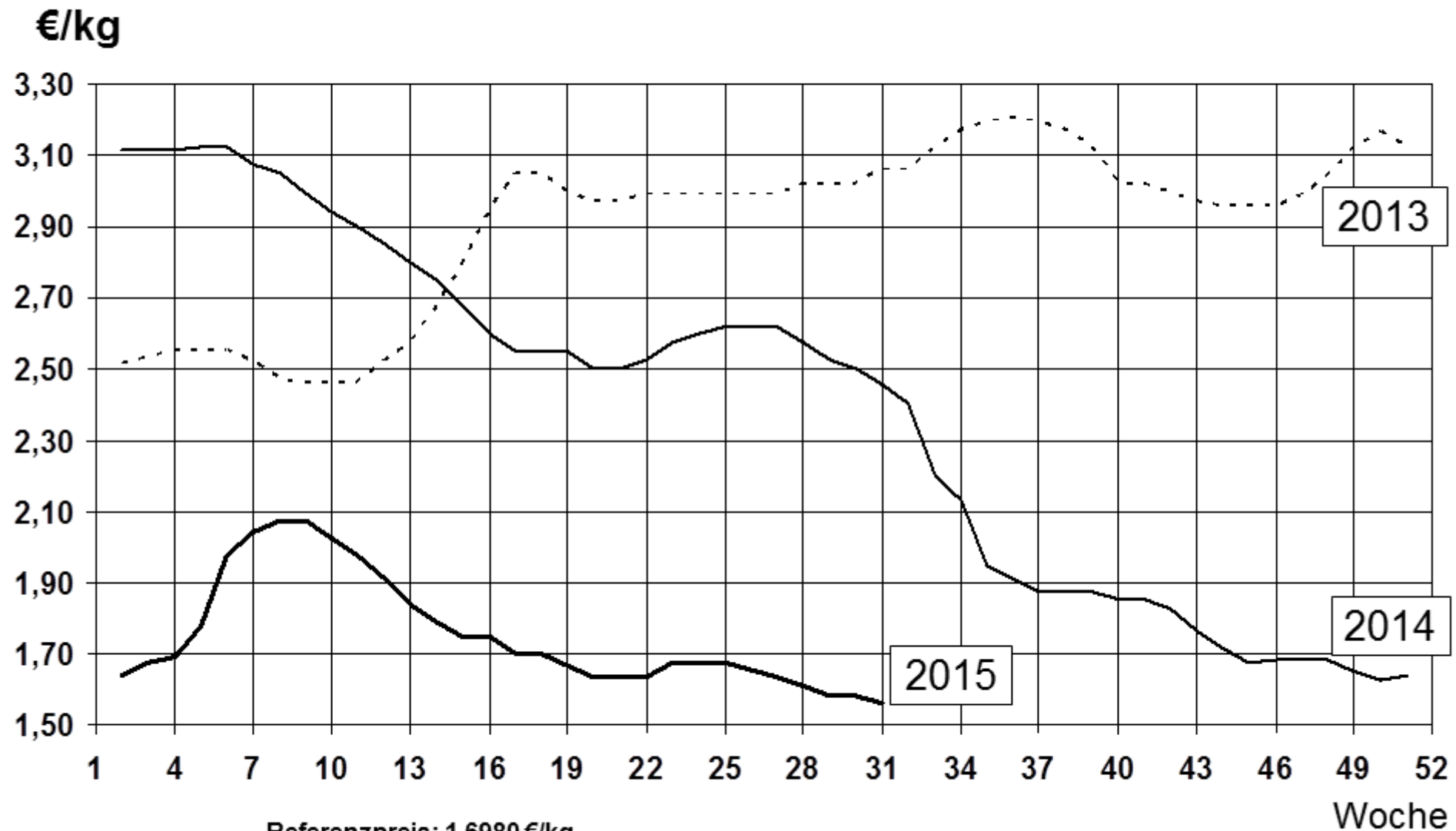
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

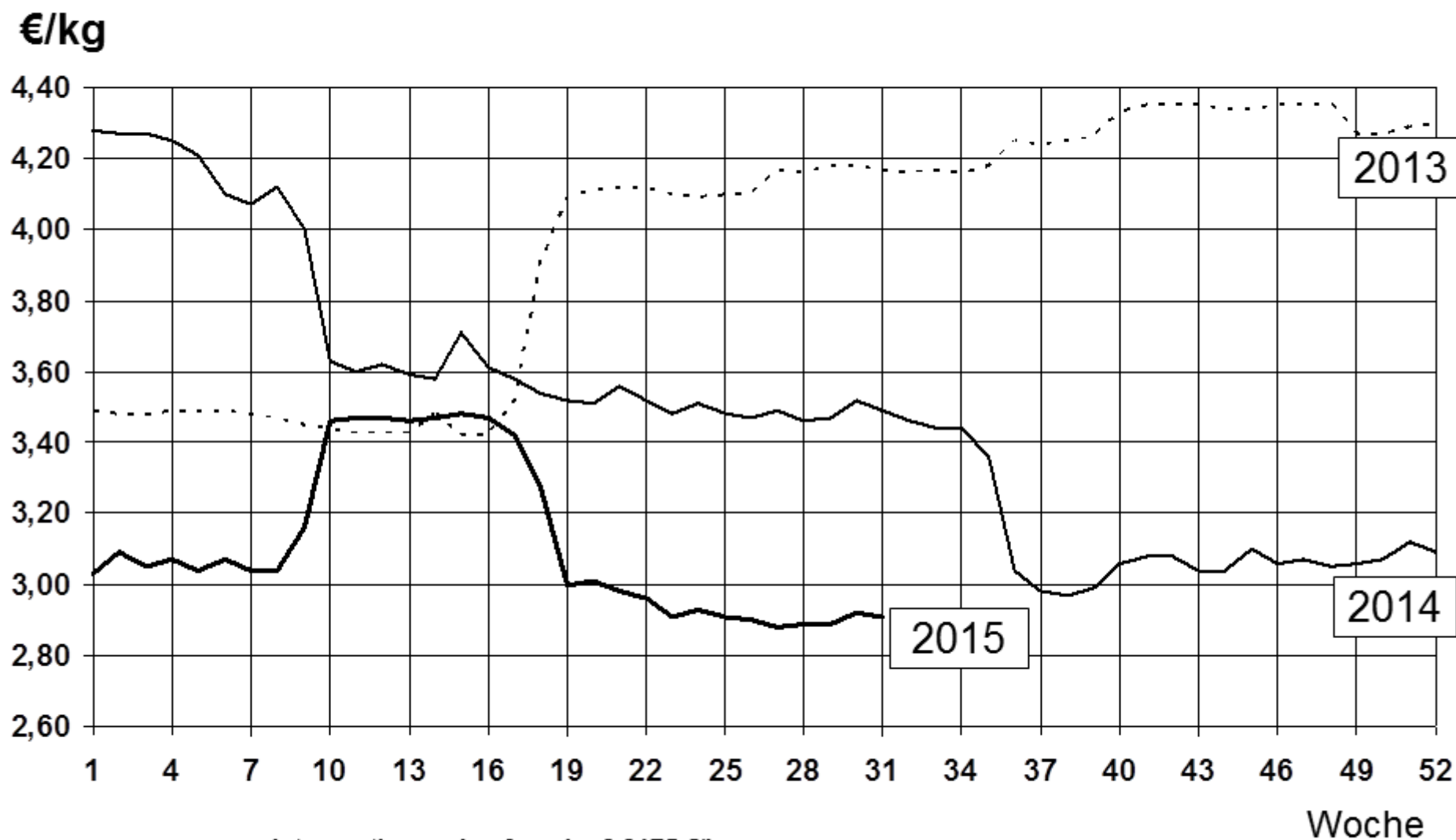


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

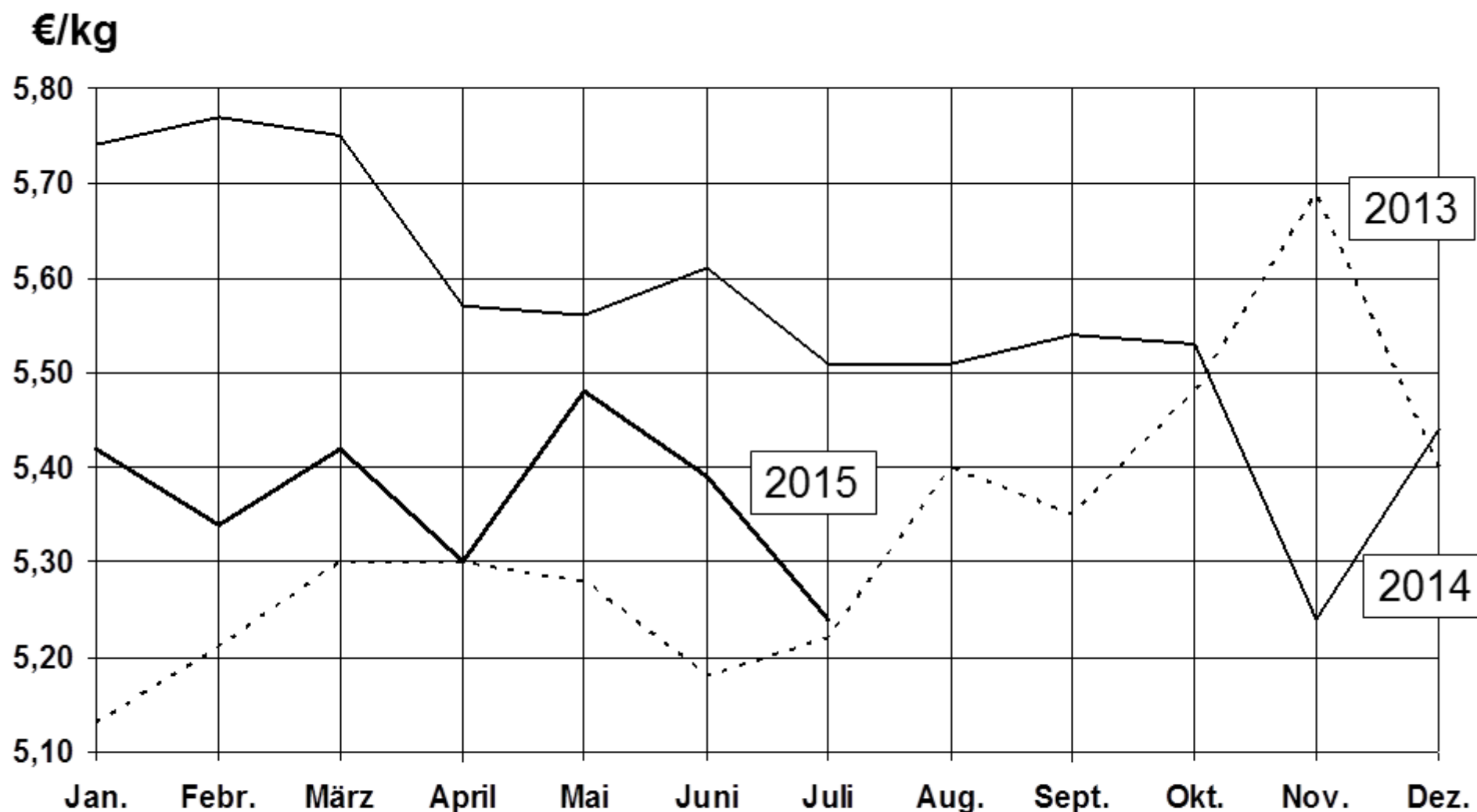


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

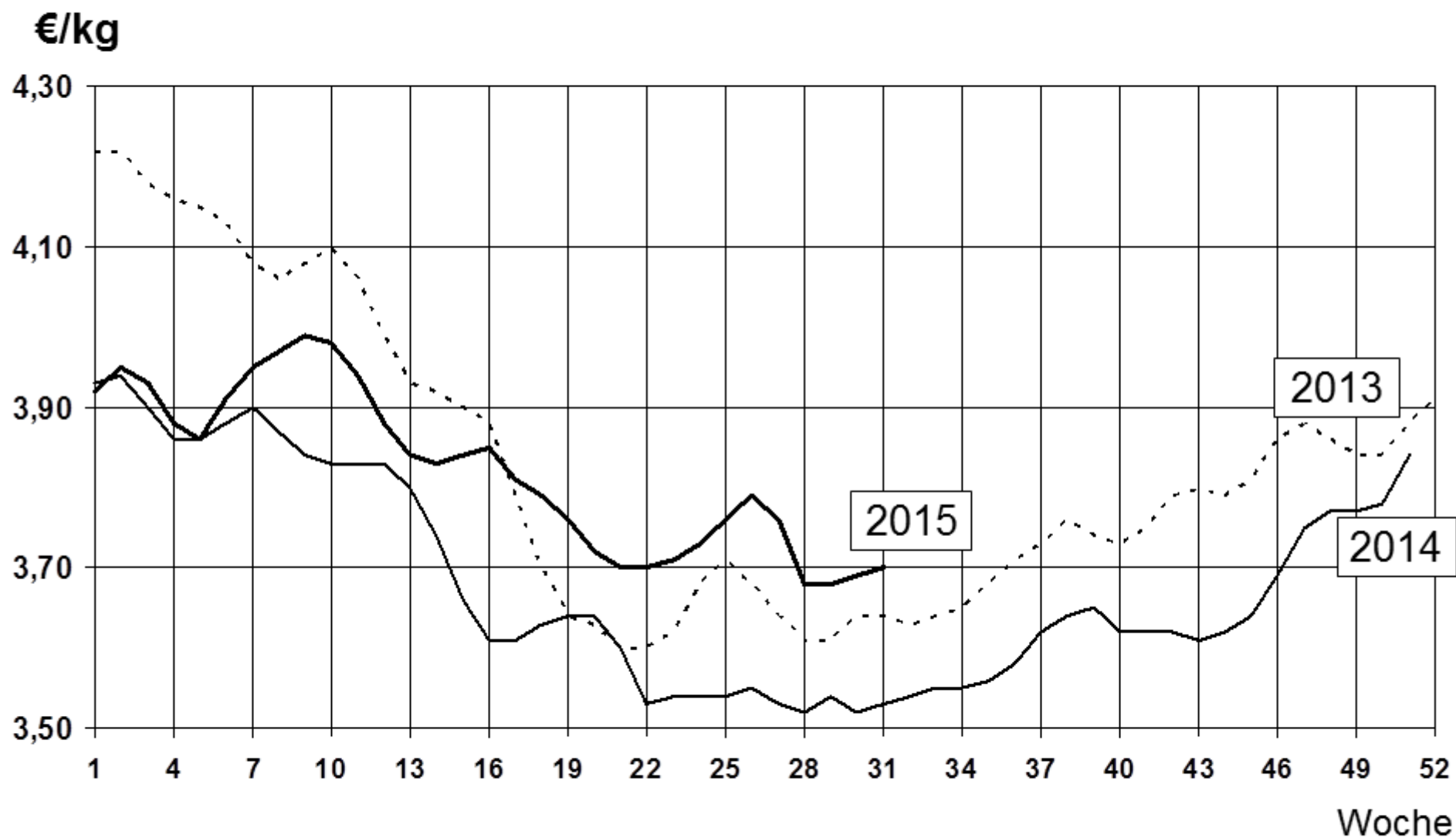
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

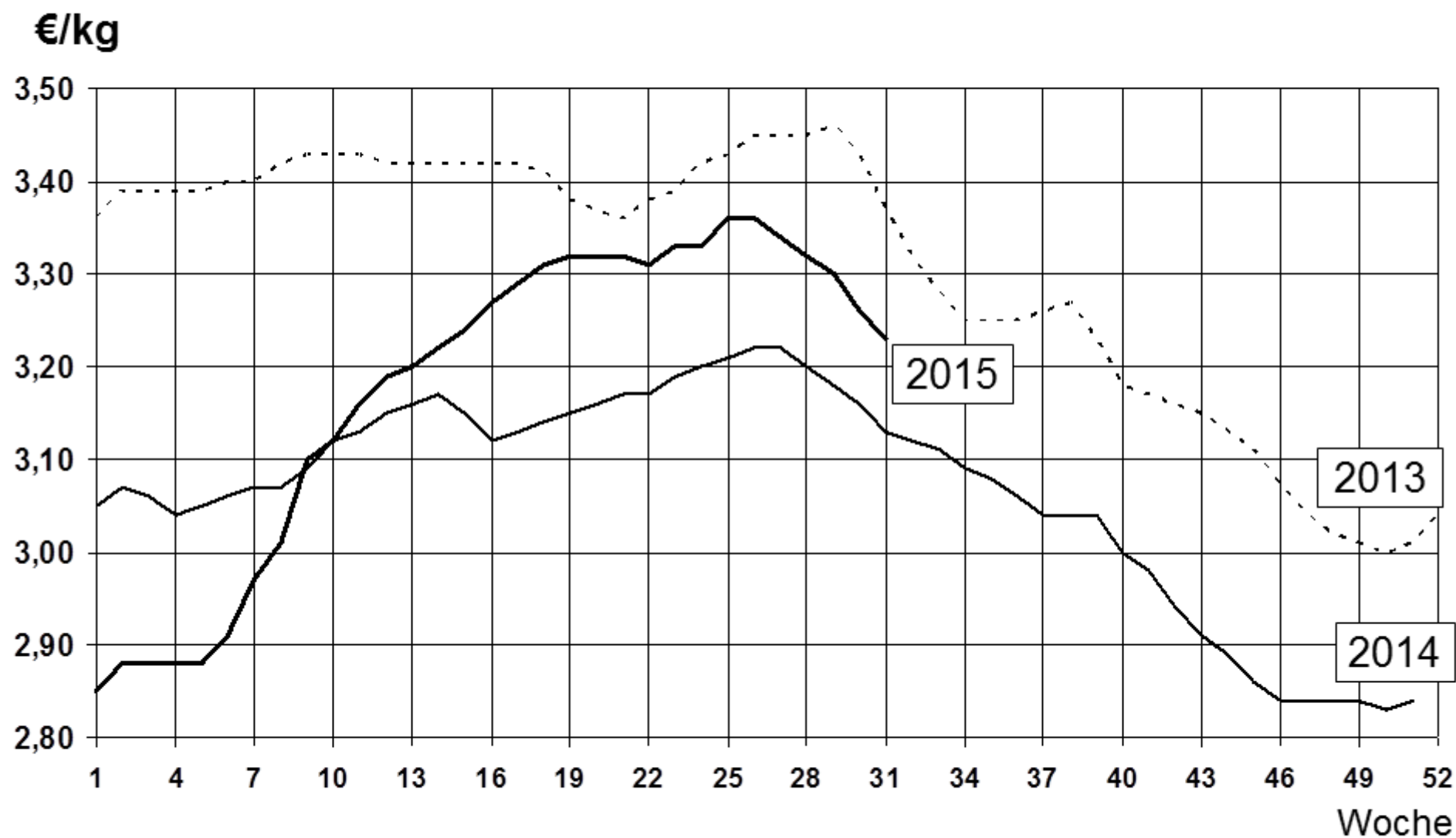


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

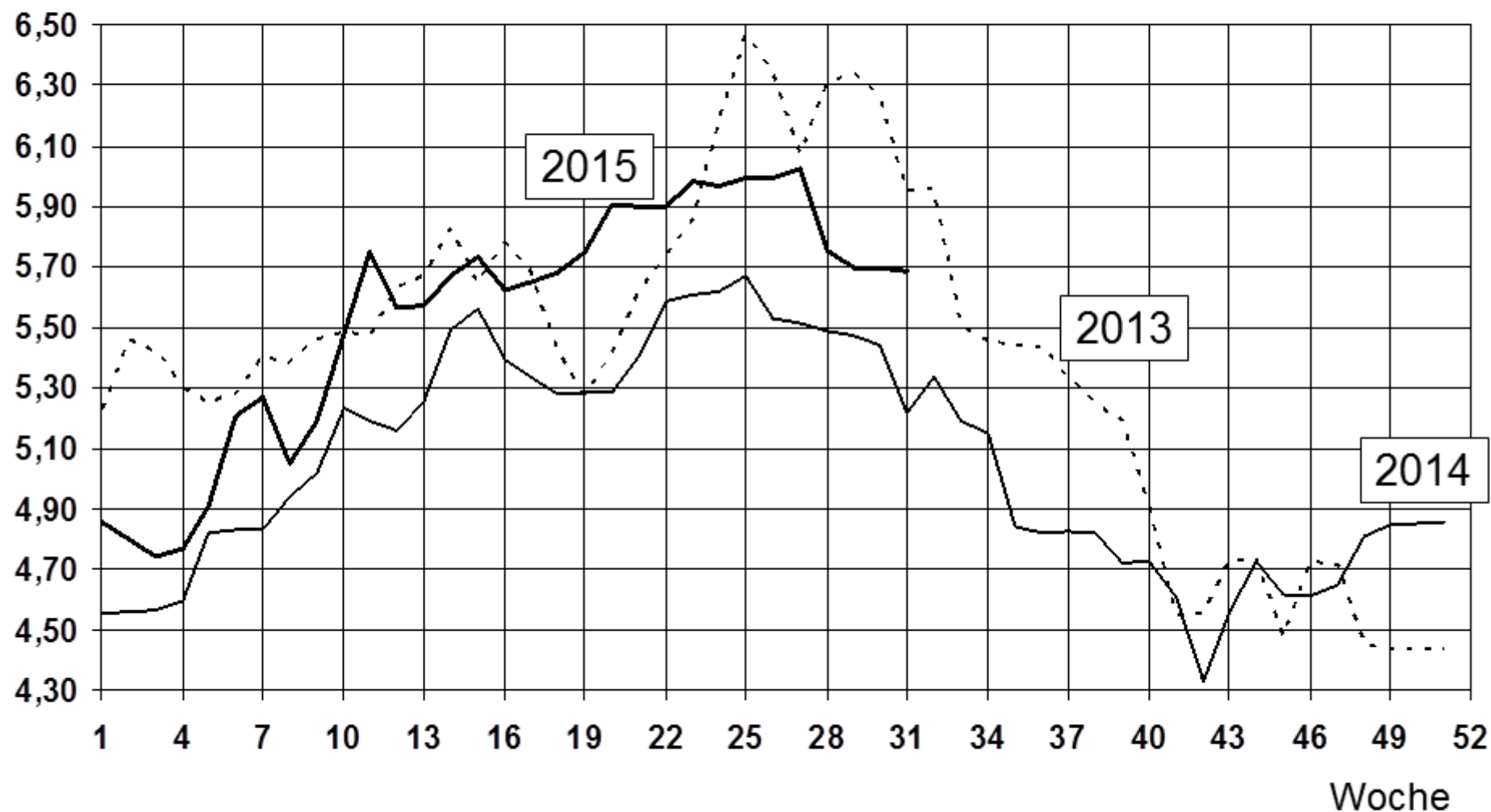


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

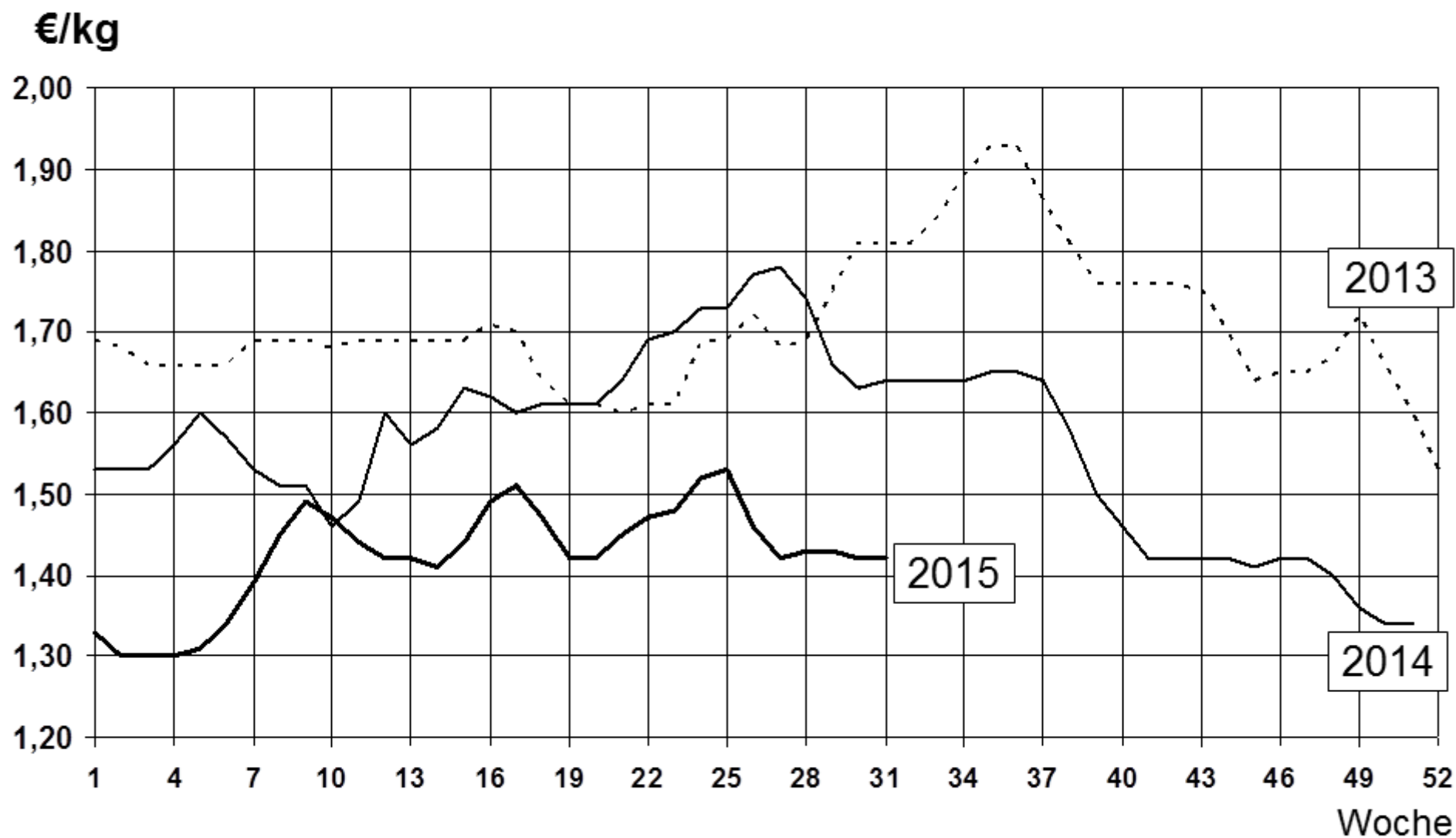
€/kg



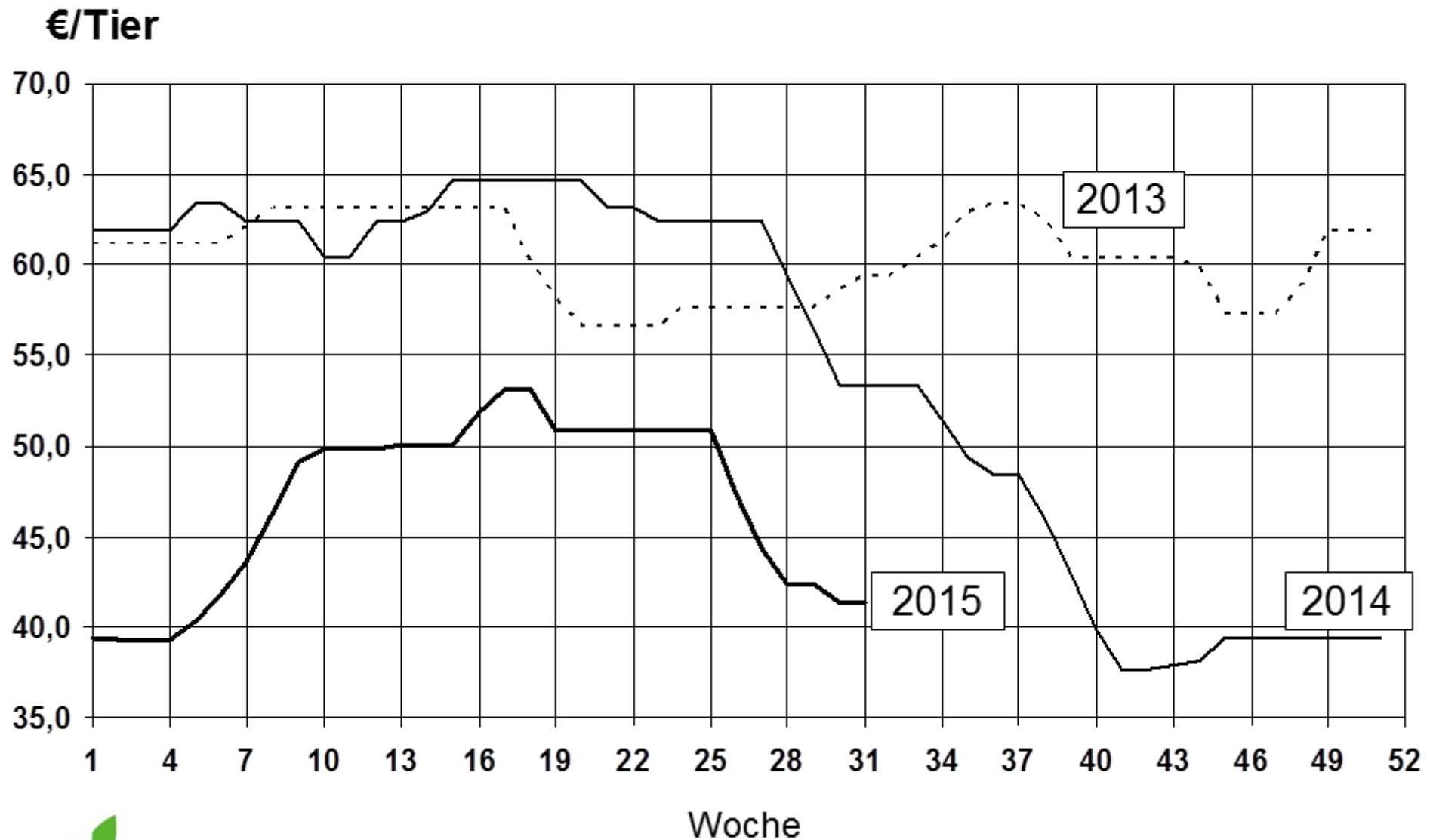
\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.



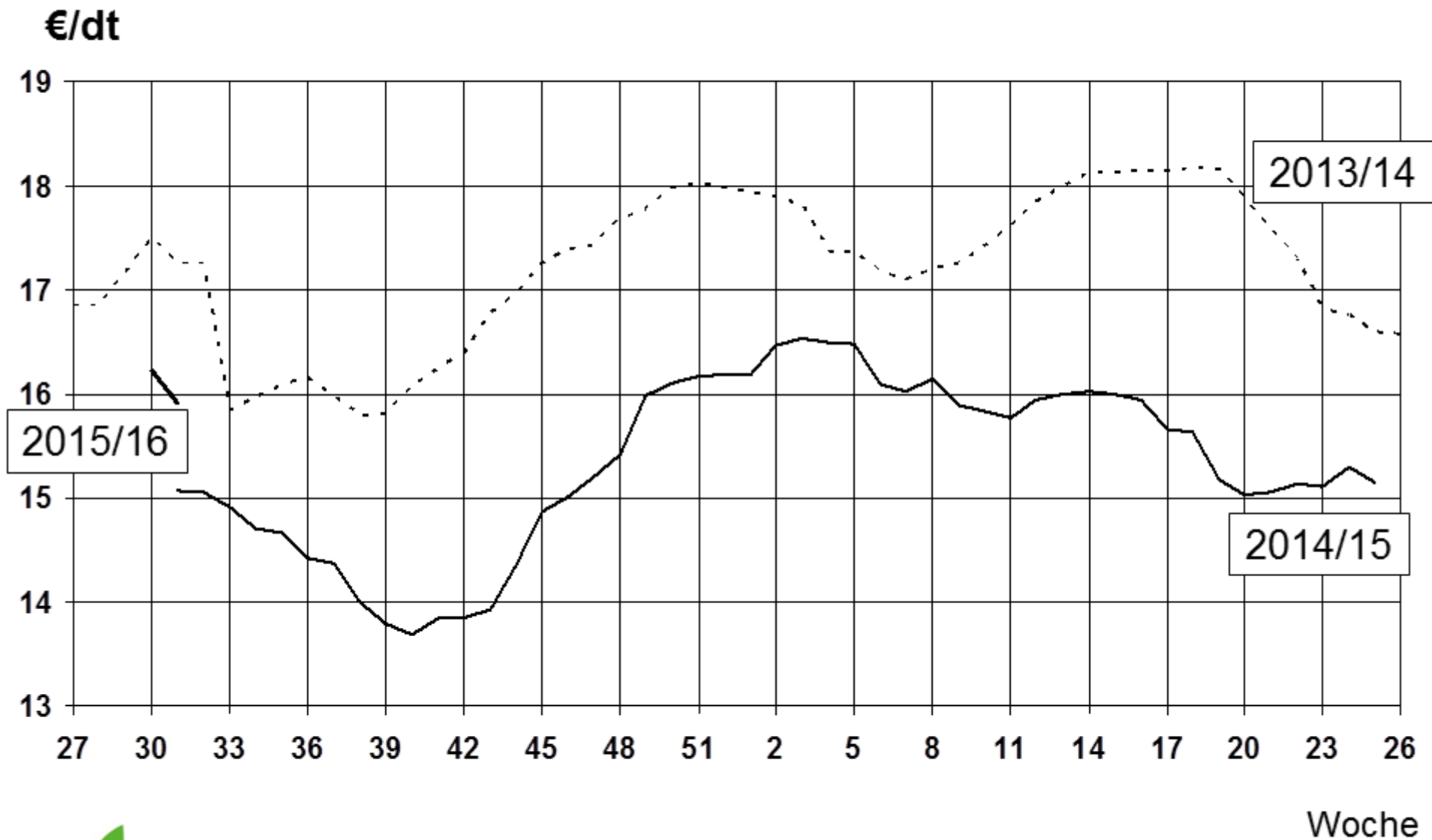
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



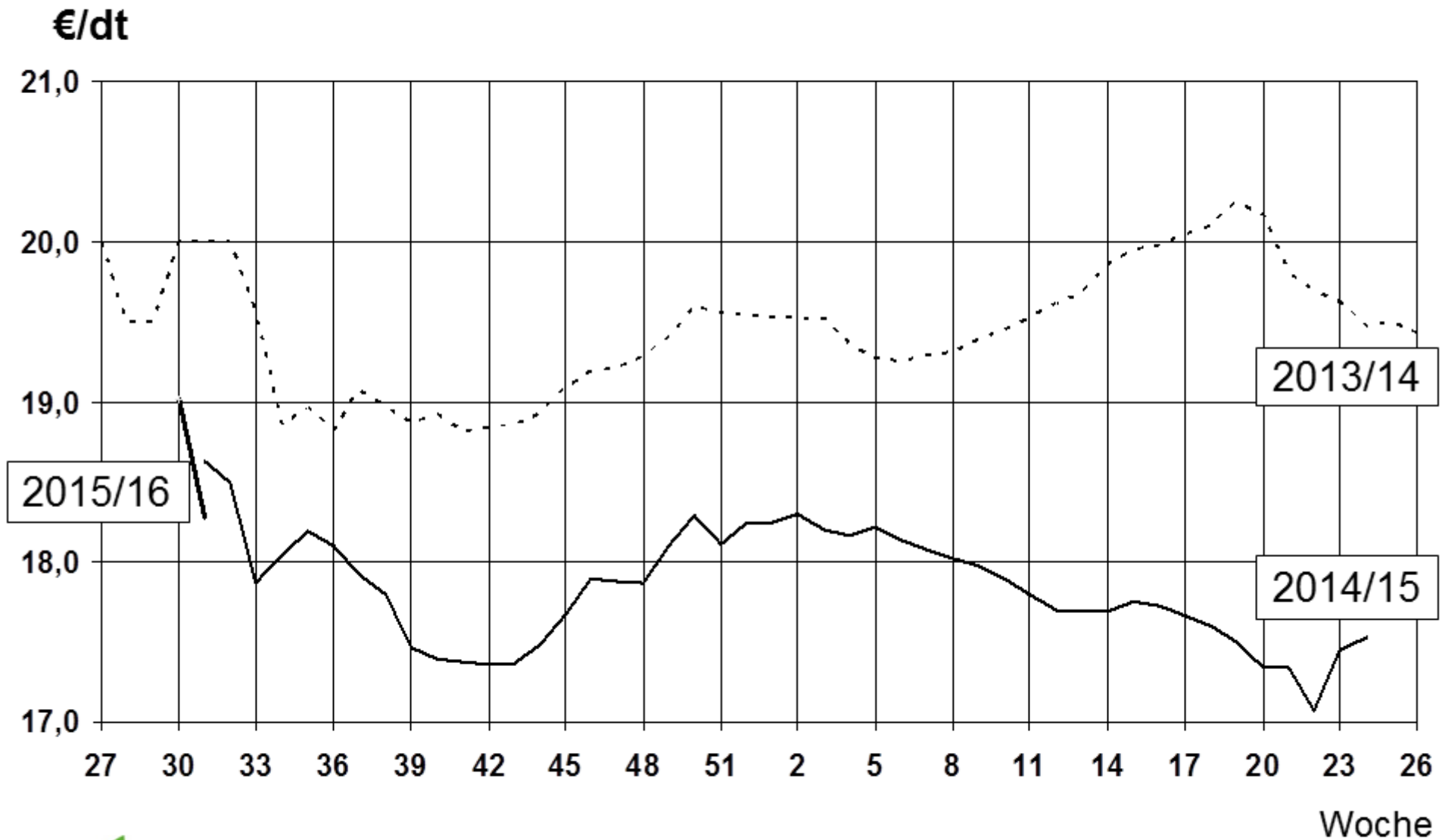
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



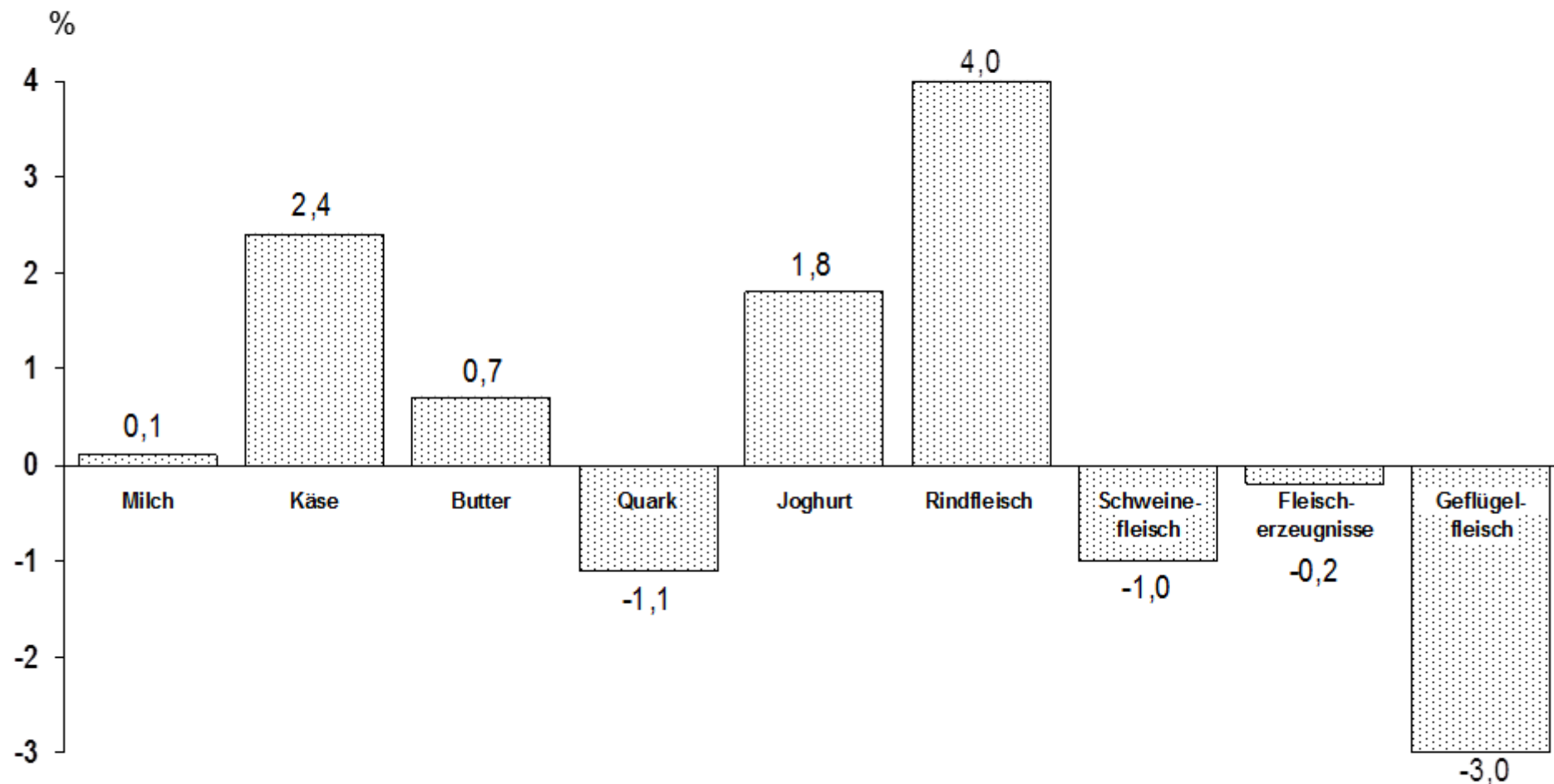
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Juli 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Juli 2015 und Juli 2014



	Einheit	Juli 15 (€)	Juli 14 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,86	1,00	-14,0%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,65	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,35	5,60	-22,3%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,62	0,74	-16,2%	↘
Feta natur, SB	kg	8,63	8,68	-0,6%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,51	0,56	-8,9%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,84	6,73	1,6%	↗
Schweinebraten	kg	5,56	5,77	-3,6%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,52	7,42	1,3%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,09	0,72	51,4%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,44	1,59	-9,4%	↘
Kopfsalat	Stück	0,63	0,66	-4,5%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,03	2,02	0,5%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,13	1,12	0,9%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,73	1,70	1,8%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,85	2,77	2,9%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,03	3,25	-6,8%	↘
Bio-Zucchini	kg	2,90	2,85	1,8%	↗
Bio-Speisefrühkart., 1-2,5 kg	kg	1,65	1,18	39,8%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1